

Anfrage

der Abg. Landtagspräsidentin Dr. ⁱⁿ Pallauf und Klubobfrau Mag. ^a Gutschi an Landesrätin Mag.^a (FH) Andrea Klambauer betreffend die aktuelle Situation in den Salzburger Frauenhäusern

Der Bedarf an Plätzen in den Salzburger Frauenhäusern ist seit Jahren konstant hoch. Medienberichten zufolge mussten im Jahr 2017 mehr als 100 Frauen abgewiesen werden. Dem gegenüber steht eine zunehmende Gewalt gegen Frauen. Im Vorjahr wurden 500 Betretungsverbote der Polizei verhängt, was ein Plus von 15 Prozent bedeutet. Knapp 200 Fälle häuslicher Gewalt führten zu Gerichtsverfahren. Angesichts steigender Fälle von Gewalt gegen Frauen ist es umso wichtiger, auch für die nächsten Jahre ausreichend Plätze in den Salzburger Frauenhäusern für die betroffenen Frauen und deren Kinder sicherzustellen.

Zusätzlich ist es wichtig, dass zwei der drei Salzburger Frauenhäuser in den Bezirken angesiedelt sind. Die betroffenen Frauen können so in der Nähe ihres gewohnten Lebensumfeldes die nötige Unterstützung bekommen. Die enge Zusammenarbeit der Frauenhäuser mit dem Gewaltschutzzentrum ermöglicht es Frauen zudem, auch außerhalb der Frauenhäuser Unterstützung zu bekommen. Das muss auch in Zukunft sichergestellt werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Wie stellt sich die Situation in den Salzburger Frauenhäusern derzeit dar (bitte um genaue Auflistung des Platzangebotes, der Auslastung und der Anzahl der abgewiesenen Frauen für die Jahre 2017 und bis Oktober 2018).
2. Was passiert mit Frauen in Salzburg, die von einer Einrichtung abgelehnt werden mussten?
3. Wie wird die Versorgung in den Nachtstunden in Salzburgs Frauenhäusern sichergestellt?
4. Wie hoch war die Fördersumme von Seiten des Landes in den Jahren 2017 und 2018?

5. In welcher Höhe ist die finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes für das Jahr 2019 geplant?

Salzburg, am 19. Dezember 2018